

Document made available under the Patent Cooperation Treaty (PCT)

International application number: PCT/EP05/001460

International filing date: 10 February 2005 (10.02.2005)

Document type: Certified copy of priority document

Document details: Country/Office: DE
Number: 10 2004 007 385.6
Filing date: 11 February 2004 (11.02.2004)

Date of receipt at the International Bureau: 26 April 2005 (26.04.2005)

Remark: Priority document submitted or transmitted to the International Bureau in compliance with Rule 17.1(a) or (b)



World Intellectual Property Organization (WIPO) - Geneva, Switzerland
Organisation Mondiale de la Propriété Intellectuelle (OMPI) - Genève, Suisse

EPO5/1460



EPO - DG 1

07. 04. 2005

(42)

**Prioritätsbescheinigung über die Einreichung
einer Patentanmeldung**

Aktenzeichen: 10 2004 007 385.6

Anmeldetag: 11. Februar 2004

Anmelder/Inhaber: Coty B.V., Haarlem/NL

Bezeichnung: Antifalten-Kosmetikum

IPC: A 61 K, A 61 Q

Die angehefteten Stücke sind eine richtige und genaue Wiedergabe der ursprünglichen Unterlagen dieser Patentanmeldung.

München, den 23. Februar 2005
Deutsches Patent- und Markenamt
Der Präsident
Im Auftrag

Werner

5

Antifalten-Kosmetikum

10

Die Erfindung betrifft ein neues Antifalten-Kosmetikum auf Basis natürlicher Pflanzenextrakte.

15

Der Einsatz von Pflanzenextrakten in kosmetischen Mitteln ist bekannt. Überraschend ist oft bei Kombinationen mehrerer Pflanzenextrakte die daraus resultierende Gesamtwirkung, die nicht immer den Einzelwirkungen entspricht und auch von der Art der ausgewählten Pflanzenteile und der Extraktionsmittel abhängig ist. Von Mohn (Papaver) sind wegen des

20

Alkaloidgehaltes meist nur innerliche Wirkungen bekannt. Auch Passiflora-Extrakte sind zumeist innerlich als krampflösendes oder entzündungshemmendes Mittel verwendet worden. Die EP 1002524 B1 beschreibt ein Gemisch von Muskatrosenöl,

25

Kamelienöl und Sonnenblumenöl, das auch Passionsblumenöl enthalten kann, als Mittel mit Anti-Aging-Wirkung. Minze (Menthae) ist äußerlich bisher insbesondere bei Hautreizungen eingesetzt worden oder zusammen mit anderen Pflanzen zur Hautaufhellung (WO02/065999). Die WO 03/083028 beschreibt ein Körperreinigungsmittel, das Mentha spicata var. Viridis als

30

Wirkstoff enthält.

35

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein Kosmetikum zur Faltenreduzierung bereitzustellen, das beim Auftragen zugleich eine seidige Textur ohne entsprechende übliche Zusätze aufweist, elastizitätsverbessernd wirkt und einen langanhaltenden Feuchthaltungseffekt aufweist.

Erfindungsgemäß besteht das Antifalten-Kosmetikum aus einem W/O-Siliconölsystem und umfasst die folgenden aktiven Bestandteile (in Gew-%)

0,05 bis 3 % eines Extraktes von Papaver,

5 0,05 bis 2 % eines Extraktes von Passiflora,

0,05 bis 3 % eines Extraktes von Mentha,

0,05 bis 3 % eines Extraktes von Myrtus

neben üblichen kosmetischen Hilfsstoffen, Trägerstoffen, Wirkstoffen oder Gemischen davon, deren Anteil zu 100 % ergänzt wird.

Es wurde gefunden, dass eine Kombination der vier genannten speziellen Pflanzenextrakte eine Antifaltenwirkung auf menschlicher Haut ausübt und deutliche Verbesserungen auch bei Altershaut hinsichtlich der feinen Hautfalten erzielt werden können.

Zusätzlich zu den genannten aktiven Bestandteilen können 0,5 bis 15 Gew-% einer Lösung des Hexapeptids Acetyl-Glu-Glu-Met-Gln-Arg-Arg-NH₂ enthalten sein mit einem Gehalt des reinen Peptids von 0,5 g/l.

Die Antifaltenwirkung der erfindungsgemäßen Kombination von Pflanzenextrakten wird überraschend verstärkt durch die Zugabe des genannten Hexapeptids, das die für die Faltenbildung vermutlich verantwortliche übermäßige Catecholamin-freisetzung hemmt.

Vorzugsweise ist der aufbereitete Extrakt von Papaver ein Extrakt von P. rhoeas, P. adulis, P. incarnata, P. laurifolia, P. quadrangularis, P. somniferum oder Gemischen davon. Der Papaver-Extrakt ist ein Extrakt mit einem mehrwertigen Alkohol, wie z.B. Propylenglycol des Samens von Mohn.

Weiterhin bevorzugt ist der aufbereitete Extrakt von Mentha

ein Extrakt von M. aquatica, M. arvensis, M. piperita, M. pulegium, M. rotundifolia, M. viridis oder Gemischen davon mit einem Gehalt an Mentha von etwa 0,5 Gew-%, bezogen auf das Gesamtgewicht der Extraktzubereitung, die weiterhin
 5 Wasser, Stabilisierungs- und Konservierungsmittel enthalten kann (INCI: Water&Mentha piperita leaf extract).

Die Extrakte von Passiflora, z.B. P. incarnata, und von Myrtus, z.B. M. communis, M. communis 'Flore Pleno', M. communis ssp. tarentia, sind Blütenextrakte und werden
 10 mittels Propylenglycol (PPG) gewonnen. Die speziellen Gehalte im aufbereiteten Extrakt liegen bei etwa 2-3 Gew-%, bezogen auf das Gesamtgewicht der Extraktzubereitung, die weiterhin Wasser, PPG und Konservierungsmittel enthalten kann (INCI:
 15 Water&Passiflora incarnata flower extract bzw. Water&Myrtus communis flower extract).

Das erfindungsgemäße Kosmetikum hat eine Textur, bei der sich die O/W-Emulsion beim Auftragen und leichten Verreiben auf
 20 der Haut in ein Gel umwandelt und dabei ein besonderes Weichheitsgefühl hervorruft. Es tritt keinerlei Klebrigkeit auf. Insgesamt wird eine Art Botox-Effekt erzielt, der sich allerdings in einer Faltenreduzierung und -abflachung darstellt und zu einer jung aussehenden Haut führt.

Darüber hinaus ist eine Elastizitätsverbesserung der Haut nach 4-wöchiger Behandlung von bis zu 40 % gefunden worden. Das Halten von hohen Feuchtigkeitsanteilen wurde über 8
 30 Stunden festgestellt, so daß ein „long lasting“-Effekt für diese Zusammensetzung der Erfindung gefunden wurde.

Insgesamt zeigte sich für das erfindungsgemäße Kosmetikum ein Hautglättungseffekt, wie er von den Einzelbestandteilen nicht zu erwarten war.

Das erfindungsgemäße Kosmetikum enthält weiterhin kosmetische Hilfs- und Trägerstoffe, wie sie üblicherweise in solchen Zubereitungen verwendet werden, z.B. Wasser, Konservierungsmittel, Farbstoffe, Pigmente mit färbender Wirkung, Verdickungsmittel, Duftstoffe, Alkohole, Polyole, Ester, Elektrolyte, Gelbildner, polare und unpolare Öle, Polymere, Copolymere, Emulgatoren, Wachse, Stabilisatoren.

Besonders bevorzugt ist der Zusatz von Antioxidationsmitteln und Radikalfängern. Zu derartigen Substanzen gehören Vitamine wie Vitamin C und Derivate davon, beispielsweise Ascorbylacetate, -phosphate und -palmitate; Vitamin A und Derivate davon; Folsäure und deren Derivate, Vitamin E und deren Derivate, wie Tocopherylacetat; Flavone oder Flavonoide; Aminosäuren, wie Histidin, Glycin, Tyrosin, Tryptophan und Derivate davon; Carotinoide und Carotine, wie z.B. α -Carotin, β -Carotin; Harnsäure und Derivate davon; α -Hydroxysäuren wie Citronensäure, Milchsäure, Apfelsäure; Stilbene und deren Derivate; sowie Gemische dieser Substanzen.

Das erfindungsgemäße Siliconölsystem besteht insbesondere aus einer Kombination von Siliconölen mit einem Silicongel. Vorteilhaft einzusetzende Siliconöle sind z.B. Cyclohexasiloxane, Cyclopentasiloxane, Cyclotetrasiloxane, Dimethicone und Gemische davon.

Der Anteil der Siliconöle liegt dabei bevorzugt im Bereich von 5 bis 15 Gew-%, bezogen auf das Gesamtgewicht des Kosmetikums.

Kombinationen dieser Siliconöle mit Silicongelen sind z.B. solche mit Dimethicone & PEG 10 Dimethicone Crosspolymer & PEG 15 Dimethicone Crosspolymer (73:13,5:13,5) oder mit Dimethicone & PEG 10 Dimethicone Crosspolymer & PEG 15

Dimethicone Crosspolymer (73:13,5:13,5).

Das erfindungsgemäße Kosmetikum kann zur Herstellung der O/W-Emulsionen Emulgatoren enthalten. Geeignete Emulgatoren für O/W-Emulsionen sind beispielsweise Anlagerungsprodukte von 2-30 Mol Ethylenoxid an lineare C_8 - C_{22} -Fettalkohole, an C_{12} - C_{22} -Fettsäuren und an C_8 - C_{15} -Alkylphenole; C_{12} - C_{22} -Fettsäuremono- und -diester von Anlagerungsprodukten von 1-30 Mol Ethylenoxid an Glycerin.

Weiterhin enthalten sein können Pigmente, Pigmentgemische oder Pulver mit pigmentartiger Wirkung, worunter auch solche mit Perlglanz-Effekt zu verstehen sind Diese können zum Beispiel sein Siliciumdioxid, Eisenoxide, natürliche Aluminiumsilicate wie Ocker, Titan(di)oxid, Glimmer, Kaolin, manganhaltige Tone wie Umbra und roter Bolus, Calciumcarbonat, Talkum, Glimmer-Titanoxid, Glimmer-Titanoxid-Eisenoxid, Wismutoxychlorid, Nylonkügelchen, Keramikkügelchen, expandierte und nichtexpandierte synthetische Polymerpulver, pulverförmige natürliche organische Verbindungen wie gemahlene Festalgen, gemahlene Pflanzenteile, sowie Glimmer-Titanoxid-organischer Farbstoff.

Polyole sind ebenfalls mögliche Bestandteile des erfindungsgemäßen Kosmetikums. Dies sind z.B Propylenglycol, Dipropylenglycol, Ethylenglycol, Isopren glycol, Glycerin, Butylenglycole, Sorbitol und Gemische davon. Der Anteil des Polyols liegt im Bereich von 0,1 bis 40 Gew-%, vorzugsweise von etwa 5% bis etwa 20 Gew-% der Gel-zusammensetzung.

Ein weiterer Zusatz für das erfindungsgemäße Kosmetikum ist eine Wirkstoffzubereitung mit hohem Radikalschutzfaktor mit einem Gehalt an einem durch Extraktion der Rinde von Quebracho blanco und nachfolgender enzymatischer Hydrolyse gewonnenem Produkt, das wenigstens 90 Gew-%

Proanthocyanidin-Oligomere und höchstens 10 Gew-% Gallussäure enthält, in Mikrokapseln, sowie einem durch Extraktion gewonnenen Seidenraupenextrakt, der das Peptid Cecropine, Aminosäuren und ein Vitamingemisch enthält, und einem
 5 nichtionischen, kationischen oder anionischen Hydro-Gel oder Gemisch von Hydro-Gelen, und einem oder mehreren Phospholipiden, und Wasser. Dies ist z.B. ein Wirkstoffkomplex gemäß Beispiel 1 oder 2 von WO99/66881 oder z.B. ein Wirkstoffkomplex gemäß Beispiel 1 von WO 01/26617.

10

Darüber hinaus kann das erfindungsgemäße Kosmetikum vorteilhaft entsprechende wasser- und/oder öllösliche UVA- oder UVB-Filter oder beide enthalten. Zu vorteilhaften öllöslichen UVB-Filtern gehören 4-Aminobenzoessäure-Derivate wie
 15 der 4-(Dimethylamino)-benzoessäure-(2-ethylhexyl)ester; Ester der Zimtsäure wie der 4-Methoxyzimtsäure(2-ethylhexyl)ester, Benzophenon-Derivate wie 2-Hydroxy-4-methoxybenzophenon; 3-Benzylidencampher-Derivate wie 3-Benzylidencampher.

20

Bevorzugte öllösliche UV-Filter sind Benzophenone-3, Butyl-Methoxybenzoylmethane, Octyl Methoxycinnamate, Octyl Salicylate, 4-Methylbenzylidene Camphor, Homosalate und Octyl Dimethyl PABA.

25

Wasserlösliche UVB-Filter sind z.B. Sulfonsäurederivate von Benzophenon oder von 3-Benzylidencampher oder Salze wie das Na- oder K-Salz der 2-Phenylbenzimidazol-5-sulfonsäure.

30

Zu UVA-Filtern gehören Dibenzoylmethan-Derivate wie 1-Phenyl-4-(4'-isopropylphenyl)propan-1,3-dion.

35

Die Verwendung der erfindungsgemäßen kosmetischen Zusammensetzungen kann z.B. erfolgen in Form von Sonnencremes, Sonnengelen, After-sun-Produkten, Tagescremes, Nachtcremes, Masken, Körperlotionen, Reinigungsmilch, Körperpuder, Augen-

kosmetik, Haarmasken, Haarspülungen, Haarshampoos, Dusch-
 gelen, Duschölen, Badeölen und in Produkten der dekorativen
 Kosmetik wie Deo-Stiften, Parfüm-Stiften, Lippenstiften,
 Gelen, Lidschattens, Kompaktproduktes wie Kompaktpuder oder
 5 Kompaktwachs, Rouge, Grundierung, Make-up usw. Die
 Herstellung derartiger Produkte erfolgt auf eine Weise, wie
 sie dem Fachmann auf diesem Gebiet bekannt ist.

Besonders bevorzugt sind Cremes, Gele, Masken, Lotionen,
 10 Augenkosmetik, Make-ups, da die Auftragung dieser
 Anwendungsformen meist zeitlich regelmäßig erfolgt. Die dabei
 erzielten Wirkungen als Faltenreduzierung oder -abflachung
 sind beispielsweise aus den Fotos zu entnehmen. Bereits nach
 7 Tagen bei täglich zweimaligem Auftragen auf die
 15 Gesichtshaut sind merkliche Verbesserungen erkennbar.

Die Erfindung soll nachstehend durch Beispiele näher
 erläutert werden. Alle Angaben erfolgen in Gewichtsprozent,
 sofern nichts anderes angegeben ist.

20 In der dazugehörigen Zeichnung zeigt
 Fig. 1: Foto in vivo-behandelter Hautpartie mit Creme von
 Beispiel 2 (A) vor der Behandlung und (B) nach 7-tägiger
 Behandlung.

Beispiel 1 Hautcreme für normale Haut

Phase A

Wasser	bis 100 %
Glycerin	3,0
30 Propylenglycol	3,0

Phase B

Silicongel (Dimethicone & PEG 15 Dimethicone Crosspolymer)	4,8
Dimethicone silicone	11,0

Phase C

	Vitamingemisch (B ₂ , B ₆ , B ₁₂ , C, E, D)	1,0
	Ethanol	5,0
	RPF-Komplex*	0,5
5	<u>Mentha</u> -Extrakt	2,5
	<u>Passiflora</u> -Extrakt	0,5
	<u>Papaver</u> -Extrakt	1,0
	<u>Myrtus</u> -Extrakt	0,5
	TiO ₂	0,5
10	Vitamin A-palmitat	0,05
	Parfüm	0,5
	Konservierungsmittel	0,5

* Wirkstoffkomplex gemäß Beispiel 1 von WO99/66881

15

Die Phasen A und B wurden separat hergestellt und dabei jeweils auf etwa 80 EC erhitzt. Beide Phasen wurden unter Rühren miteinander vereinigt, 20 Minuten homogenisiert. Das Gemisch wurde auf 60 EC abgekühlt, etwa 5 Minuten

20 homogenisiert, dann auf 50 EC abgekühlt und nochmals 5 Minuten homogenisiert. Dann wurde auf 35 EC abgekühlt und die separat bei Temperaturen unter 35 EC hergestellte Phase C hinzugegeben und nochmals einige Minuten homogenisiert.

Beispiel 2 Körpercreme I

Phase A

	Wasser	bis 100 %
	Glycerin	10,0
	Propylenglycol	3,0

30 Phase B

	Silicongel (Dimethicone & PEG 10	
	Dimethicone Crosspolymer)	5,8
	Dimethicone silicone	12,0

Phase C

35	Vitamingemisch	1,0
----	----------------	-----

	Alkohol	10,0
	RPF-Komplex*	0,5
	<u>Mentha</u> -Extrakt	2,0
	<u>Passiflora</u> -Extrakt	0,3
5	<u>Papaver</u> -Extrakt	2,0
	<u>Myrtus</u> -Extrakt	1,5
	Vitamin A-palmitat	0,5
	Parfüm	0,5
	Konservierungsmittel	0,5

10

* Wirkstoffkomplex gemäß Beispiel 2 von WO99/66881

Es wurde wie im Beispiel 1 verfahren.

15 Beispiel 3 Creme für trockene Haut

Phase A

Wasser	bis 100 %
Glycerin	5,0
Propylenglycol	3,0

20 Phase B

Silicongel (Dimethicone & PEG 10 & PEG 15 Dimethicone Crosspolymer)	6,9
Dimethicone silicone	14,8

Phase C

3	Vitamingemisch	1,0
	Alkohol	8,0
	RPF-Komplex*	0,8
	<u>Mentha</u> -Extrakt	2,5
	<u>Passiflora</u> -Extrakt	0,5
30	<u>Papaver</u> -Extrakt	1,2
	<u>Myrtus</u> -Extrakt	0,5
	TiO ₂ /SiO ₂ -Pigment	0,5
	Vitamin A-palmitat	0,1
	Parfüm	0,5
35	Konservierungsmittel	0,5

* Wirkstoffkomplex gemäß Beispiel 1 von WO 01/26617.

Es wurde wie im Beispiel 1 verfahren.

5	<u>Beispiel 4</u>	Körpercreme II	
	Phase A		
	Wasser		bis 100 %
	Glycerin		10,0
	Propylenglycol		3,0
10	Phase B		
	Silicongel (Dimethicone & PEG 10		
	& PEG 15 Dimethicone Crosspolymer)	5,8	
	Dimethicone silicone	12,0	
	Phase C		
15	Vitamingemisch	1,0	
	Alkohol	10,0	
	Hexapeptid*	1,0	
	<u>Mentha</u> -Extrakt	2,0	
	<u>Passiflora</u> -Extrakt	0,3	
20	<u>Papaver</u> -Extrakt	2,0	
	<u>Myrtus</u> -Extrakt	1,5	
	Vitamin A-palmitat	0,5	
	Parfüm	0,5	
	Konservierungsmittel	0,5	

* Acetyl-Glu-Glu-Met-Gln-Arg-Arg-NH₂

Es wurde wie im Beispiel 1 verfahren.

5 Patentansprüche

1. Antifalten-Kosmetikum, dadurch gekennzeichnet, daß es in einem W/O-Siliconölsystem folgende Bestandteile umfaßt

0,05 bis 3,0 eines Extraktes von Papaver,

10 0,05 bis 2,0 eines Extraktes von Passiflora,

0,05 bis 3,0 eines Extraktes von Mentha,

0,05 bis 3,0 eines Extraktes von Myrtus,

neben üblichen kosmetischen Hilfsstoffen, Trägerstoffen, Wirkstoffen oder Gemischen davon, deren Anteil zu 100 %

15 ergänzt wird.

2. Antifalten-Kosmetikum nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß es 0,5 bis 15 Gew-% einer Lösung des Hexapeptids Acetyl-Glu-Glu-Met-Gln-Arg-Arg-NH₂ enthält, dessen

20 Gehalt des reinen Peptids 0,5 g/l beträgt.

3. Antifalten-Kosmetikum nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Extrakt von Papaver ein Extrakt der Samen von P. adulis, P. rhoeas, P. incarnata, P. laurifolia, P. quadrangularis, P. somniferum oder Gemischen davon ist.

4. Antifalten-Kosmetikum nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Extrakt von Mentha ein Extrakt von M. aquatica, M. arvensis, M. spiperita, M. pulegium, M. rotundifolia, M. viridis oder Gemischen davon ist.

30

5. Antifalten-Kosmetikum nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Siliconöle des Siliconölsystems ausgewählt sind aus der Gruppe, bestehend aus

35 Cyclohexasiloxane, Cyclopentasiloxane, Cyclotetrasiloxane,

Dimethicone und Gemischen davon.

- 5 6. Antifalten-Kosmetikum nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß als Silicongel Dimethicone & PEG 10 Dimethicone Crosspolymer & PEG 15 Dimethicone Crosspolymer zusammen mit Siliconölen enthalten ist.

Z U S A M M E N F A S S U N G

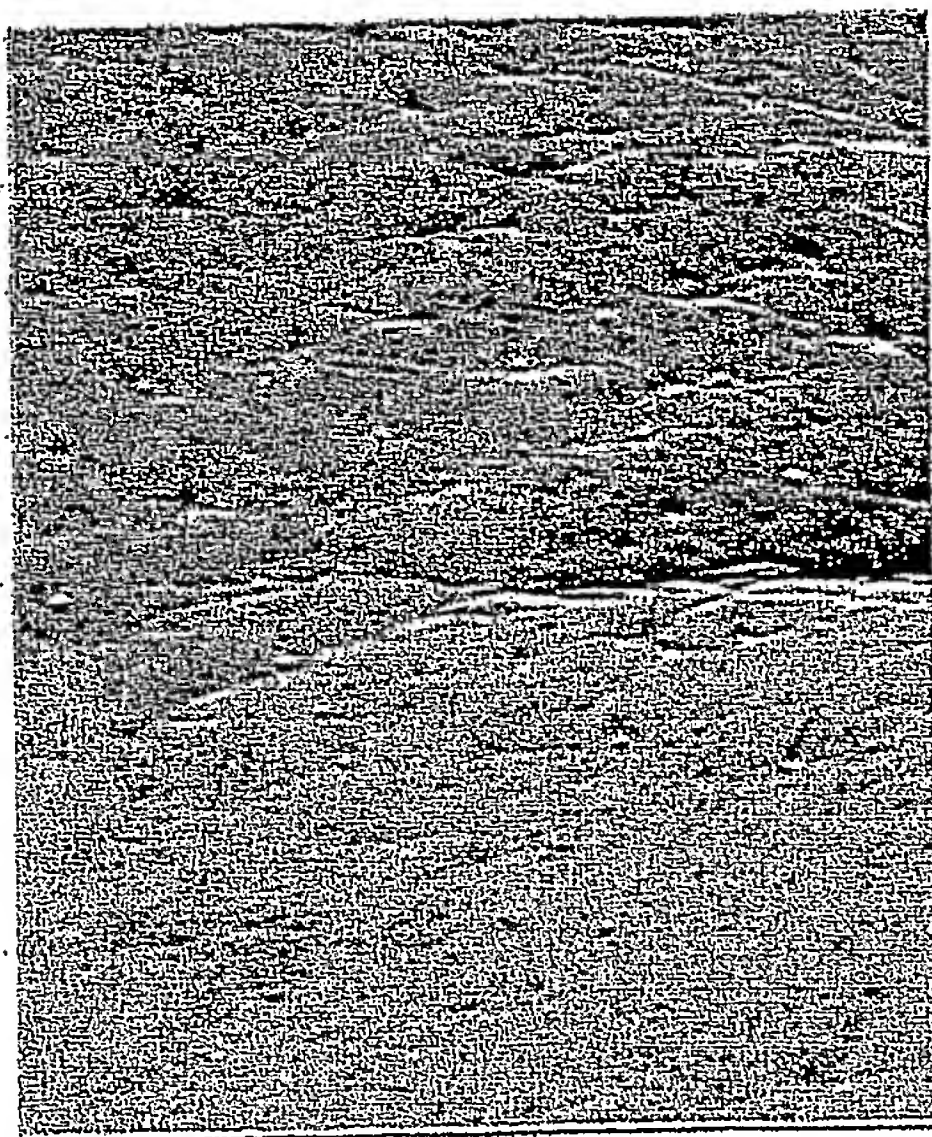
5

Antifalten-Kosmetikum

Die Erfindung betrifft ein neues Antifalten-Kosmetikum auf
10 Basis natürlicher Pflanzenextrakte. Das Kosmetikum umfaßt in
einem W/O-Siliconölsystem 0,05-2,0 eines Extraktes von
Passiflora und jeweils 0,05-3,0 eines Extraktes von Papaver,
Mentha und Myrtus neben üblichen kosmetischen Hilfsstoffen,
Trägerstoffen und Wirkstoffen. Bei einer seidigen Textur
15 wird zusätzlich ein long lasting-Feuchthalteeffekt und eine
Elastizitätsverbesserung erreicht.

Fig. 1

A



B

